

Er scheint täglich... Abonnementpreis monatlich 80 Pfg... Die Halle Wetzl...

Die Halle Wetzl

Inserationsgebühr... für die erste Nummer... für die folgenden...

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Baumburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schwinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Expedition: Harz 42/43.

Redaktion: Harz 42/43.

Ist die Erhaltung des preussischen Dreiklassenwahlrechts möglich?

Nach der wenigen Wochen schien es im höchsten Grade unwahrscheinlich, daß die preussische Regierung in der kommenden Session des Landtages ihre Absicht vom Dreiklassenwahlrecht vollständig und mit dem Programm einer Wahlreform vor der Öffentlichkeit treten werde.

Aber in Staaten vom Range des preussischen gäbe es überhaupt keinen Fortschritt, wenn dieser einzig vom guten Willen und der schänen Gedanken der Regierung abhängig wäre.

Reichstagswahlrecht. Nationalliberale und neuerdings auch freiconservative unter Ablehnung des Reichstagswahlrechts für die Beilegung des bestehenden Klassenstystems ausgesprochen.

Als die Westmanns-Wahlreform im Mai vorigen Jahres zur Kommissionberatung im Herrenhaus stand, stellte sich heraus, daß das Dreiklassenwahlrecht nicht einmal hier Verteidiger finden kann.

Parteien. Sie kann mit dem Fortschritt nicht regieren, wenn sie nicht gewillt ist, die letzten Konsequenzen zu ziehen, die da heißen: Staatsbankrott, Verfassungsbruch, Ständerecht, Militärdiktatur.

Tagesgeschichte.

Gegen die Polen wird bekanntlich ein Entgegnungsgesetz geplant. Die liberale Presse - wie übrigens auch die Zentrumspresse - sind natürlich noch sehr gegen eine solche Maßnahme.

Der Octopus.

Endlich fand Hilma ihre Sprache wieder. Mit ihrer tiefen Stimme die laut tiefer und lauterwie als je war, sagte sie: Mein - ich mag Sie ganz und gar nicht.

nach der Eintritt der Dunkelheit zu Bett. Die brennende Lampe neben sich auf dem Stuhle, öffnete er seinen "Copperfield" auf der Stelle, die er mit dem von der Pfauenblüte abgerissenen Papierstreifen bezeichnet hatte.

Dann kam die große Soa Muertos-Ranch und Hooven, der schmierige kleine Deutsche, an dem der Stau des von ihm bearbeiteten Bodens tiefer, und der seinen, beschuhten Vindobenen an Gravelotte und den Kaiser ganz außer sich geriet.

sichsache, dem feingehäuteten Mund und den vollen, sinnlichen Lippen im Carboranzitum und Schnitzfeld, Zigaretten rauchend - eine eigenartige Erscheinung, in der man das Produkt einer Rassenmischung vermuten konnte, kräftlich aussehend, leicht erregt und geneigt zum Lächeln und Brüllen über Pamelenlos, Unterdrücktes.

Die bunten Reichen beschloß die Nacht, über deren weite Flächen er vor dem Aufleuchten noch einen schnellen Blick geworfen hatte. Die betrachtete, endlich zur Ruhe gekommenen Erde näberte, im rötlichen Glanze der sinkenden Sonne ein schimmernd, den ihrem Schoße eingekerkerten Lebenskeim.

ganzen kann also wohl als angenommen gelten, trotzdem auch über ihn keine Abstimmung durchgeführt wurde. In der weiteren Debatte über den Punkt beschloß die Versammlung Leopold die vorgeschlagenen Beschlüsse. Es sei nicht immer möglich, die Nachrichten zu aufnehmen, wie sie eingehend werden. Da freies Rederecht und nicht minder juristische Gründe in den Weg. Das Recht mit einer größeren Anwesenheit auch einen größeren Raum beanspruchten können, ist selbst von einigen Beschlüssen anerkannt worden. Es werde alles geschehen, um die Parteigenossen zuzufinden zu helfen.

Den Antrag auf Verlags-Erhöhung begründete Genosse Dreißer. Die Anträge seien und seien nicht dieselben, die auf allen Freitagen wiederkehren. Dreißer wachte sich dann besonders gegen das Umsetzen der gebundenen Mandate. Der Freitagsbeschluss, die Delegierten vom gebundenen Mandat zu befreien, hierzu wurde die Verlags-Erhöhung am 30. Okt. ab 1. Januar n. J. angenommen.

Die Wahl des 1. Vorsitzenden (Kreis-Bezirksratsmann) brachte ebenfalls lebhafteste Auseinandersetzungen. Vorgelegte wurde von der Majorität Sangerhausen Genosse Vogelbacher.

Jedoch wurde auch Genosse Rintcher wieder in Potsdam gewählt. Die Anträge waren letzten Genossen, die schon beim Vorhandensein erhoben wurden waren, wurden hier wiederholt und ergänzt. Die Abstimmung (per Stimmgabel) ergab die Wahl des Genossen Doff mit zwölf Stimmen. Genosse Rintcher erhielt zwei Stimmen.

Als 8. Referat wurde Genosse Franke einstimmig wiedergewählt. Das Mandat zum Parteitag in Eisen wird auf Antrag Rintchers dem Genossen Rautz-Gienburg übertragen, da der Kreis aus eigenen Mitteln doch keinen Delegierten senden kann. Die Wahl der Delegierten zum Parteitag tag in Halle wird den Parteigenossen, die Freitagsbeschlüsse der Freitagsbeschlüsse wird angenommen und Genosse Graf als Delegierter gewählt.

In jeder vorgedachter Stunde beginnt dann die Beratung der Anträge. Ein Antrag, in jedem Quartal legalisierte Rechnungen anzufordern und zu diesen Zwecke Kommissare zu entsenden, fand Annahme. Gleichfalls angenommen wurde der Antrag, dem Vorsitzenden und Kassierer eine jährliche Ent-

schädigung zu gewähren. Diese wurde auf je 60 Mark festgelegt.

Die Verhandlungen über die Anträge zogen sich bis nach 9 Uhr abends hin. Ein Verzicht über die letzten Angelegenheiten ist uns bisher noch nicht eingegangen.

Zur Jahresbericht (Zusammenfassung) hatte sich ein umfangreicher Druckfehler eingeschlichen. Unter Agitation ist es besser: nicht von dem gewünschten Erfolge, und nicht: geringfügig!

Briefkasten der Redaktion.

G. Wehnen. Sie müssen in E. Verlagsort beantragen und mitteilen, weshalb Sie nicht erscheinen können. - Verzicht nur in der Form benutzbar, wie wir ihn gebracht haben. Unzulässigkeiten und Bruchstücke daraus dürfen vor der öffentlichen Verhandlung nicht veröffentlicht werden.

Verantwortlicher Redakteur: Walter Reppold in Halle.

Es gibt nur einen einzigen

Malzkaffee, der das bekannte Rneipp-Bild trägt, welches Reinheit, Bekömmlichkeit und kaffeeähnlichen Wohlgeschmack garantiert.

Diesen Malzkaffee kennen Sie nicht, bis Sie mit dem

echten Kathreimer

bekannt geworden sind.

Wer einmal Kathreimer gekostet hat, wird sich schnell an den guten Geschmack gewöhnen und ihn dann lieb gewinnen.

Kathreimers Malzkaffee wird nur in handfreien, feuchtigkeitsdichten Paketen verkauft, **niemals lose** ausgedogen!

A

rh.-Bild.-V. Halle.

Mittwoch d. 28. d. Mts. abends 9 Uhr. Vortragsabend der Frauenabteilung. Ref. Dr. H. Tabor. Thema: Sonntagabend.

31. d. F. nachm. 4 Uhr abends. Vortrag in Sommerfest im Volkspark. - Mittwoch abends 8 Uhr. Vortrag in Sommerfest im Volkspark. - Donnerstag abends 8 Uhr. Vortrag in Sommerfest im Volkspark.

Nur Karl Koch's Nährzwieback

kommt seiner Zusammensetzung und Wirkung nach der Buttermischungsart gleich, wirkt erdend und geduldig, macht alle Verdauungsstörungen unzulässig, was gerade bei den Kindern, wenn sie geizig sind, sehr zu empfehlen ist.

Karl Koch's Nährzwieback. In den Apotheken, in den bekannten Verkaufsstellen.

Höhnstedt.

Donnerstag den 1. September nachmittags 6 Uhr in Humboldt Restaurant.

öffentliche Volks-Versammlung.

Tagungsordnung: Warum müssen sich die Arbeiter gewerkschaftlich und politisch organisieren? Referent Genosse Griebel.

Freie Diskussion. Eintritt 10 Pf.

Männer und Frauen sind zu zahlreichem Besuche eingeladen. Der Einberufer.

Apollo-Theater

Direktion: Gustav Poller.

Letzte Woche des Samstags Gastspiels.

Die Konfektionseuse.

Best. Lustspiel u. Ges. in 5 Akten von E. Prudens.

Stürmischer Erfolg!

Belhagen & Klafings Monatshefte

Neues Monnment mit September 1907. Jedes Heft 12 Pf.

Belhagen im neuen Jahrgang u. a.:

- „Der Schönheitsluder.“ Roman von W. G. G. G.
- „Die verbotene Frucht.“ Roman von W. G. G.
- „Klaus Rott.“ Roman von W. G. G.
- „Santa Croce.“ Roman von W. G. G.
- „Frixens erste Welle.“ Roman von W. G. G.
- „Das adlige Schicksal.“ Roman von W. G. G.
- „Sitta.“ Roman von W. G. G.
- „Die Brüder Strohlocher.“ Roman von W. G. G.
- „Der Henge.“ Roman von W. G. G.
- „Romm mit!“ Roman von W. G. G.
- „Ein Briefwechsel.“ Roman von W. G. G.
- „Der Mann von vierzig Jahren.“ Roman von W. G. G.
- „Der Unglücksel.“ Roman von W. G. G.

Bücherbesprechungen von Dr. Carl Duff.

Verband d. Tapezierer.

Donnerstag den 1. September 1907 nachm. 3 Uhr im Volkspark, Burgstraße 27.

Sommerfest

bestehend in Blumen-Versorgung, Preis-Esschen und Verlosung anderer Gegenstände.

Im großen Saal: **BALL.**

Zu zahlreichem Besuche ladet ein Das Komitee.

Achtung! Achtung!

Freie Gewerkschaften v. Theissen und Umgegend.

Donnerstag den 1. Sept. 1907 im Gasthof „Lauer Stern“

Thalia-Theater.

Gelst. strasse 42a.

Dienstag, d. 27. Aug., abds. 8.15.

Premieren - Abend.

12 Jahre verboten gewesen! Freigegeben durch persönl. Eingreifen d. deutsch. Kaisers.

Ausgewiesen!

Schauspiel in 4 Akten von Karl Böttcher.

Streckau.

Ich mache den Kameraden und Parteigenossen bekannt, daß ich die Feuer- und Lebensversicherung übernommen habe und bitte die Kameraden, die mir Anträge zu stellen, gleichzeitig auch eine Verlon aus Streckau, die sich als Agent eignet.

Gustav Kluge, Streckau, Hauptstraße 47.

Gebrauchte Ladeneinrichtungen vorkauft billig.

Max Jungblut, Albrechtstr. 43, nahe der Gießstraße.

Sommerfest.

bestehend in Konzert, Enten-Kuscheln in Teiching, Prämiert- u. Gänse-Kuscheln und Kinder-Verlosungen.

Nachmittags und abends: **BALL.**

Hierzu ladet alle freischützlich Besinnete ergeblich ein Der Komitee.

NB. Die Kinder der beteiligten Kameraden und Genossen müssen sich Punkt 2 Uhr im Saal „Lauer Stern“ befinden. Die Ritalitätsbücher der Kameraden dienen als Legitimation.

Zu der oben erwähnten Festlichkeit empfehle Speisen und Getränke in bekannter Güte. Für ausreichende Pf. Lagerer in gerat.

Rmil Boettcher.

Waschgefäße

dauerh., b. Zander, Gr. Klausstr. 12. Käufg. des Patent-Spar-Ferrens.

Papier- u. Pappenabfälle

kaufen jeden Wochen St. Braunsstr. 20.

Lampen, Knochen, Alteisen, Alt-gammi etc.

kaufen stets bei hohen Preisen A. Sammel, Alter Markt 7.

Plüsch- u. Stoffwa 45, 65, 75 bis 90 Pf., große Ziermatten 38 u. 45 Pf., Expeditionsstif 47 u. 50 Pf., Bleieringel 12, 14, 16-24 Pf., Sofaerde, Reiderkörbe 24, 26, 30, 38 bis 65 Pf., dauerhafte Bettstellen m. Matratzen von 35 Pf. an, Verkauf unter Garantie.

Max Jungblut, Albrechtstr. 43, nahe d. Gießstr. Transport frei.

Gutes Riemenleder

hat stets abzugeben

A. Samuel, Alter Markt 7.

Sachse, Fahrrad, Freil. u. Nicht-Beime sportl. Gr. Steinstr. 22a, II.

1 Kramme Futterweine zu verkaufen Dicksau 34.

Nähmaschine, billig zu verkaufen Zährstraße 9, I. I.

Wohlbekannteste 1. Art bei billig W. R. Wehmann, Bernhardtstr. 9.

Arbeiter

für die Wafflerung der Plänen-gehe werden sofort eingestellt. Zu melden beim

Wolter Kötter, Baukell.

Arbeiter gesucht

bei Rabelsgang in Trotha 35-40 Pf. Stundenlohn.

Das Einmachen der Früchte

und die Zubereitung von Fruchtsäften, Getränken, Likören u. s. w.

Preis 25 Pf.

Gutes starkes Pergament-Papier

Bogen 8 Pf.

Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung, Harz 42/43.

Standesamtliche Nachrichten.

Halle, Süd, Steinweg 2, 26. Aug.

Mitgeteilt: Dekorateur Stengel u. Anna (Jugen, Weierstr. 4), Schmeidestr. Kumpf und Luise (Einer, Halle a. S. und Seeboden), Ingenieur Ludwig und Maria (Rone, Weipitz und Albersbach).

Gehilfen: Klempnermeister Kral und Ida (Schal, Geierstraße 38 u. Leipzigerstr. 84).

Witwen: Wittwenleiter Grundmann S. (Münster, 19), Arbeiter Bauer S. (Mansfelderstr. 53), Volkshilfen Landr. (Kriegerstraße 13), Obergelehrter Zeigler S. (Brühl, Albrechtstr. 10), Arbeitshilfen I. (Brandenburgerstr. 6), Dreher Engelhardt S. (Schützenstraße 22), Stadtbahnwagenführer Müller L. (Leipzigerstraße 18), Schriftlicher Führer Z. (Schützenstraße 40), Arbeiter Begeister S. (Münsterstraße 18), Volkshilfenführer Bannick S. (Mud. Hauptstr. 37), Kaufmann Huber S. (Münsterstraße 11), Grundbesitzer Gier S. (Münsterstr. 12), Schmelz Gail L. (Münsterstraße 17), Fleischer Curtius S. (Münsterstraße 32).

Geborene: Maurer Müller S. 5. Mon. (Münsterstraße 2), Bauarbeiter Gier S. 2. Mon. (Leipzigerstraße 2), Bäcker Ludwig Heigra Berta geb. Wilde, 4. J. (Münsterstr. 101), Weißbrotmacher Gerhard, 50 J. (St. Elisabeth-Franken) Arb. Grundmann, 60 J. (Münsterstr. 12), Bäcker Wangel Gehr. Ida geb. Schäfer, 25 J. (Münster), Arbeiter Giermann, 7 J. (Münsterstr. 2), Invalid Schneider, 68 J. (Leipzigerstr. 4), Arbeiter Giermann, 2. Mon. (Münsterstr. 11), Arbeiter Giermann, 10. Mon. (Leipzigerstr. 22), Bue.

Das Einmachen der Früchte

und die Zubereitung von Fruchtsäften, Getränken, Likören u. s. w.

Preis 25 Pf.

Gutes starkes Pergament-Papier

Bogen 8 Pf.

Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung, Harz 42/43.

Dankagung.

Burdagelohr vom Grabe meines lieben Frau, unfer unversinklichen Mutter.

Hulda Seidel

sagen wir allen denen, welche sie zur letzten Ruhe geleitet und ihren Zorn zu dem mit Blumen schmückten, unfern herzlichsten Dank. Dem Herrn Pastor Treubach für seine Worte am Grabe sowie Herrn Lehrer Honrod und der Schuljugend für den Trauergefang. Dem auch allen Verwandten und Bekannten.

Zionsberg, d. 28. Aug. 07.

Der tieftrauernde Gatte

nobst Kindern.

Bewerkschaftliches.

Lohnbestimmungen und Streiks. Eine Holzarbeiter-Auslieferung soll in Sauberg am Satz vorgenommen werden. Am Montag wurde 300 organisierten Holzarbeitern ein Brief von den Streikenden einer Firma zu zugehen, ihre Arbeit zu den alten Bedingungen wieder aufnehmen...

Eine Blüte preussischer Anweisung-Praxis.

M. O. Nach dem Gesetz über die Freizügigkeit vom 1. November 1867 hat jeder Deutsche das Recht, innerhalb des Reichs in alle Orte sich aufzuhalten...

beitsfähigen Angehörigen den nothdürftigsten Lebensunterhalt zu verschaffen, und wenn es jedoch unter eigenem Vermögen beitreten kann, noch von einem dazu verpflichteten Verwandten erhält...

Reise-Route. (Die Stelle des Transports betretend)

- Vorzeige dieses, die unterzeichnete Aufwärterin Fr. J., gebürtig aus Birkenfeld bei Hildburghausen, welche sich für ihr Kind einen Erziehungsbeitrag zu leisten, entgegen hat, erhält die Befreiung...

Halle und Saalkreis.

Halle a. S., den 27. August 1907. Die Halleischen Arbeiterkameraden sind zu dem Entschlusse gekommen, daß die Freipflichtung der Halleischen Arbeiterkameraden in erster Linie mit in der Pflicht und Kraft eines großen, geschlossenen und einheitlich geleiteten Männerkörpers liegt...

Stimmungsbilder vom Internationalen Sozialistenkongress in Stuttgart.

In der Schwäbischen Tagung steht die Rede von den blauen Himmel über der Welt. Die Kommaglogen künden langjammerliche und tausende gequeter Menschen mit Fetertagsgedächtnen gehen durch die Gassen...

hört" und da drohten brausende Orgelfänge und hunderte von kräftigen Stimmen klangen hinein und der hohe Saal wurde erfüllt von der mächtigen Beize des Luftrückens...

Aus Liebe zu unserer Sache oder aus Interesse an untern Personen sehen wir dem Eingang der Wiederkehr den ganzen Tag geduldig ein paar Dutzend Zuschauer. Und obwohl doch die Kongressfreudigkeit nicht genug ist, erschallt doch die immerwährende Beschäftigung neue lebhafte Sätze...

kannter Genosse ihr die 15 Mark vorstieß, so konnte durch sofortige Zahlung die Ausweisung rüchrig gemacht werden. Im Hinblick hieran soll ausdrücklich bemerkt werden daß sich in dem Geleß über die Freizügigkeit keine Bestimmung findet, wonach die arme Person ein hätte auszuweisen zu können...

Das einzige Geleß, welches eventl. herangezogen werden könnte, würde das Strafgeleß sein. Dort heißt es in § 361, Ziffer 10: Mit Haft wird bestraft, wo obson er in der Lage ist, diejenige, zu deren Ernährung er verpflichtet ist, zu unterhalten...

Halle und Saalkreis.

Halle a. S., den 27. August 1907.

Die Halleischen Arbeiterkameraden sind zu dem Entschlusse gekommen, daß die Freipflichtung der Halleischen Arbeiterkameraden in erster Linie mit in der Pflicht und Kraft eines großen, geschlossenen und einheitlich geleiteten Männerkörpers liegt...

trieb sie, wie ich's für Lehrer der Weisheit ziemt, allein den Drogen nach Erkenntnis: sie wollten nur der Rede des Professors' Jaurès lauschen. Zu diesem Zweck gingen sie fortwährend methodisch vor. Sie setzten sich vor die Tribüne Nummer 6 und böhnten sich den Weg zur Tribüne Nr. 5 und dann zur Tribüne Nr. 4 und so weiter nach strenger, beständiger Reihenfolge...

Seute (Mittwoch) wurde zum ersten Male getrennt nach Nationen abgetrennt, und ich betrachtete mich deshalb in einzelnen Vorträgen. Die größte Freude habe ich empfangen, die Dreyer'schen waren für mich alle verwerflich, hoffnungslos, niedergeschlagen. Dreyer ist kein Staat, sondern ein Unstätt. Wir haben den Absolutismus, den er durch die Schlämperei, die um unsere Rechte auf gerichtlichen Seiten aber nicht verstanden wird, in die Welt aus dem Lumpi heraufkommen sollen...

